

Antananarivo, 22.05.2015

Liebe Frau Kopp,

liebe Freunde und Paten der Schule in Talata Volondry,

über 90 % der Bevölkerung Madagaskars leben von weniger als 2 Euro pro Tag, 50 % der Kinder und Heranwachsenden sind mangel- oder unterernährt, nur ca. 4 % des Landes sind bislang elektrifiziert, nur ein kleiner Teil der Bevölkerung hat Zugang zu einer geregelten Wasserversorgung oder zu den rudimentären Einrichtungen der Gesundheitsvorsorge. Ausreichende Ernährung, Fürsorge, Bildung und Ausbildung sind in einem derartigen Umfeld von überragender Bedeutung.

Wegen der ausgesprochenen Schwäche der staatlichen Strukturen und der alles erstickenden Finanznot kommt der madagassische Staat, vor allem auf dem Land, seinen Aufgaben der Daseinsvorsorge nur noch sehr rudimentär nach. Die von Ihnen übernommenen Patenschaften an einer Schule, die aufgrund kirchlicher Trägerschaft auf Dauer angelegt und nicht von Schließung bedroht ist, sind für die Patenkinder der Schlüssel für eine bessere Zukunft. Die dabei geleistete Ausbildung ermöglicht es den Heranwachsenden dank der erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und der erhaltenen Fürsorge später auf eigenen Beinen zu stehen – das Ziel jeder Hilfe.

Besonders hat mich beeindruckt, dass unter den Kindern selbst eine Patenschaft der jeweils älteren gegenüber den jüngeren besteht, die die Übernahme von Verantwortung füreinander auch für das spätere Leben richtungweisend stärkt und fördert. Ihrem Patenschafts-„Projekt“ wünsche ich daher weiterhin viel Erfolg – und den Kindern zahlreiche Nachahmer in anderen Teilen dieser großen Insel.

Mit besten Grüßen



Harald Gehrig

Botschafter